

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Hans-Ulrich Pfaffmann SPD**
vom 17.10.2007

Bayern, aber gerechter! Klassenstärken über 25 in Kulmbach und Miesbach

Ich frage die Staatsregierung:

An welchen Schulen in den Landkreisen Kulmbach und Miesbach mussten im Schuljahr 2007/2008 Klassen mit über 25 Kindern gebildet werden? Bitte die Anzahl der Klassen pro Schule und die Anzahl der Kinder pro Klasse angeben.

Antwort

des **Staatsministeriums für Unterricht und Kultus**
vom 11.01.2008

Für eine Zählung der Klassen mit über 25 Kindern im laufenden Schuljahr 2007/08 kann derzeit lediglich auf vorläufige, an den allgemeinbildenden Schulen im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ zum Stichtag 1. Oktober 2007 erhobene Daten zurückgegriffen werden. Da der Datenbestand zunächst in einem komplizierten und sehr zeit- aufwendigen Plausibilisierungsprozess auf mögliche Inkonsistenzen und Melde- bzw. Übertragungsfehler geprüft und gegebenenfalls korrigiert werden muss, stehen für das Schuljahr 2007/08 zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Amtlichen Daten zur Verfügung. Bei einer auf vorläufigen und nicht abschließend plausibilisierten Daten fußenden Auswertung können jedoch gerade bei der geforderten feinen Aufgliederung nach Einzelschulen Falschzahlungen von Klassen und Abweichungen zu den erst im Frühjahr 2008 zu erwartenden endgültigen Daten nicht ausgeschlossen werden.

Über die vollständig anonymisierten Einzeldatensätze aller bayerischen Schülerinnen und Schüler lassen sich für alle Schulstandorte die Klassenstärken sowie die Anzahl der Klassen mit 26 oder mehr Kindern bestimmen. Die Ergebnisse einer entsprechenden Auswertung der **vorläufigen** „Amtlichen Schuldaten“ des Schuljahres 2007/08, welche eine Beurteilung der Situation bei den Klassengrößen an den allgemeinbildenden Schulen (unter zusätzlicher Berücksichtigung der Wirtschaftsschulen) in den Landkreisen Kulmbach und Miesbach zulassen, sind diesem Schreiben in Form einer Tabelle beigelegt. Zur besseren Lesbarkeit der Darstellung wurden dabei die Schulen nach der Schulart und dem Schulträger gruppiert.

Eine Einbeziehung der beruflichen Schulen und deren erst zum 20. Oktober erhobener „Amtlicher Schuldaten“ ist aufgrund der noch unzureichenden Datenqualität nicht vor dem Frühjahr 2008 möglich. Eine fundierte Analyse der Verhältnisse müsste zudem auch die Besonderheiten in der Unterrichtsorganisation der Berufsschulen und die Rahmenbedingungen, welche aus der Vorgabe einer wohnortnahen Beschulung einer Vielzahl heterogener Berufsgruppen erwachsen, einbeziehen. Zudem wird im Teilzeitunterricht der dualen Berufsausbildung ein erheblicher Anteil der Ausbildungsleistung von der betrieblichen Seite erbracht, sodass der Unterricht im Klassenverband nur einen eng begrenzten Ausschnitt der individuellen Lernsituation darstellt.

Bei einer Interpretation der bereitgestellten Klassengrößen gilt es nachfolgende Punkte in die Überlegungen mit einzu- beziehen: Wie bereits angedeutet, können **Datenfehler**, die erst im Rahmen der vollständigen Plausibilisierung durch das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung bereinigt werden, zur Angabe übergroßer Klassen führen, die es in Wirklichkeit nicht gibt. Einige der ausgewiesenen sehr großen Klassen am Gymnasium beruhen beispielsweise auf der irrtümlichen Meldung von Schülern, die wegen eines Auslandsaufenthalts längerfristig beurlaubt sind.

In gewissen Einzelfällen können auch triftige organisatorische Gründe einer Klassenteilung entgegenstehen, etwa bei der Überbrückung einer vorübergehenden Raumknappheit bis zur Fertigstellung bereits angestoßener Bauvorhaben. Da die Planung und Klasseneinteilung für das neue Schuljahr bereits frühzeitig erfolgen müssen, können unvorhergesehene Neueintritte von Schülern, etwa durch Zuzug oder Neuanmeldungen, unerwartet zu größeren Klassen führen. Zudem können die zum Schuljahresbeginn durch das Bestehen der Nachprüfung noch aufrückenden Schüler zu Verwerfungen in der eigentlich geplanten Klassenaufteilung führen. Besonders an weiterführenden Schulen kann die Neuaufnahme von Schülerinnen und Schülern wegen einer ausgeprägten Differenzierung in verschiedene Wahlpflichtfächergruppen oder Ausbildungsrichtungen oft nur in eine bestimmte, unter Umständen bereits sehr große Klasse erfolgen. Selbst eine zusätzliche Mittelbewilligung kann angesichts der angespannten Personalsituation nicht immer eine Teilung der Klasse garantieren, welche kurzfristig einen erheblichen Personalmehrbedarf mit sich bringt.

In einigen Fällen kann auch mit Einverständnis der Eltern unter Berücksichtigung der **besonderen pädagogischen Situation** von einer Teilung einer Klasse bewusst abgesehen worden sein, um ein gefestigtes und gut funktionierendes Sozialgefüge nicht auseinanderzubrechen. So liegt nach einer Nachfrage bei den betroffenen staatlichen Schulen in den Fällen verbleibender großer Klassen oft der explizite Antrag

oder eine schriftliche Zustimmung des Elternbeirats vor, welche eine unter Berücksichtigung der Gesamtumstände und Prüfung möglicher Alternativen bewusst getroffene Entscheidung gegen die Teilung einer ganz bestimmten Klasse dokumentiert.

Zuletzt sei noch darauf hingewiesen, dass sich bei vorliegender Zählweise lediglich die Größe des gesamten Klassenverbands, nicht aber die mittlere Größe der Lerngruppen erfassen lässt. Werden etwa aufgrund des Wahlverhaltens in der Sprachenfolge zwar formal sehr große Klassen innerhalb der jeweiligen Schulzweige geführt, wird der Klassenverband jedoch in bedeutendem Zeitumfang aufgelöst und der **Unterricht in kleineren Gruppen** erteilt, würde erst die „effektive“ Gruppengröße die eigentliche Unterrichtssituation treffend charakterisieren.

Bei einer Gesamtschau auf Landesebene fällt zudem auf,

dass es an den allgemeinbildenden Schulen in staatlicher Trägerschaft durch die zusätzliche Bereitstellung von Personalmitteln zum Schuljahr 2007/08 gelungen ist, die Gesamtzahl der Klassen mit 35 oder mehr Schülern im Vergleich zum Vorjahr um fast 80 % zu reduzieren. Bei den wenigen dennoch verbleibenden Klassen mit 35 Schülern an staatlichen allgemeinbildenden Schulen ergab eine Umfrage bei den Schulen in allen Fällen gewichtige, oben bereits erläuterte organisatorische Gründe, die einer Teilung der Klasse entgegenstanden, bzw. einen erheblichen Anteil an Unterrichtsstunden, in denen die Klassen in kleinere Lerngruppen aufgeteilt werden. In einer nächsten Stufe ist geplant, in den kommenden zwei Schuljahren auch die Klassen mit 34 Schülern weitgehend vollständig abzubauen. Für weitere Fortschritte bei der Reduzierung großer Klassen bedarf es auch zukünftig besonderer Anstrengungen – die Zahlen zum Schuljahr 2007/08 zeigen bereits erste Erfolge auf dem eingeschlagenen Weg.

Klassenfrequenzen in: Kulmbach

Quelle: vorläufige, nicht endgültig plausibilisierte Amtliche Schuldaten 2007/08

			Klassen mit ... Schülern im Schuljahr 2007/08																
Schulart	Träger	Schule	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40		
Volksschule	staatlich	Max-Hundt-Volksschule Kulmbach (Grund- und Hauptschule)	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Obere Volksschule Kulmbach (Grundschule)	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Pestalozzi-Volksschule Kulmbach (Grundschule)	1	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Theodor-Heublein-Volksschule Kulmbach-Melkendorf (Grundschule)	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Himmelkron-Lanzendorf (Grundschule)	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Kasendorf (Grundschule)	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Kulmbach-Burghaig (Grundschule)	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Kulmbach-Ziegelhütten (Grundschule)	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Maintleus (Grund- und Hauptschule)	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Marktleugast (Grund- und Hauptschule)	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Marktschorgast (Grundschule)	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Neuenmarkt-Wirsberg (Grund- und Hauptschule)	2	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Stadtsteinach (Grund- und Hauptschule)	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Thurnau (Grund- und Hauptschule)	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Trebgast (Grundschule)	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Volksschule Untersteinach-Kupferberg (Grund- und Hauptschule)	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Realschule	staatlich	Carl-von-Linde-Schule Staatliche Realschule Kulmbach	3	1	4	5	8	7	2	1	-	-	-	-	-	-	-		
Gymnasium	staatlich	Caspar-Vischer-Gymnasium Kulmbach	3	2	1	8	2	4	2	3	2	-	-	-	-	-	-		
	staatlich	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach	1	1	3	4	4	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-		

Klassenfrequenzen in:

Quelle: vorläufige, nicht endgültig plausibilisierte Amtliche Schuldaten 2007/08

[illegible]